

Telefon +41 (0)52 632 73 61
Fax +41 (0)52 632 72 00
staatskanzlei@ktsh.ch

An die Medien

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates

Forderung aus Unia-Petition widerspricht Vergaberichtlinien

Der Regierungsrat hat die Petition der Gewerkschaft Unia behandelt und eine Antwort an die Petenten verfasst. Mit der im Juli 2013 eingereichten Petition wurde gefordert, dass öffentliche Gartenbau-Aufträge im Kanton Schaffhausen nur noch an diejenigen Firmen vergeben werden, welche eine Lohnvereinbarung mit der Unia Sektion Schaffhausen abgeschlossen haben. Die Regierung hält fest, dass die Forderung der Petition die Wirtschaftsfreiheit tangiert und den Vergaberichtlinien zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen widerspricht. Entsprechend wird die Forderung aus der Petition nicht umgesetzt.

Für die Gartenbaubranche besteht ein nicht allgemeinverbindlicher Gesamtarbeitsvertrag zwischen JardinSuisse (Unternehmerverband Gärtner Schweiz) und dem Berufsverband Grüne Berufe Schweiz, dessen Geltungsbereich sich grundsätzlich auch auf den Kanton Schaffhausen erstreckt. Dieser Vertrag gilt im Kanton Schaffhausen als Grundlage der Vergabestellen bei der Prüfung, ob die Mindeststandards der Arbeitsbedingungen (inklusive Mindestlohnvorschriften) eingehalten werden. Alle Firmen, welche die Bestimmungen dieses Vertrages für die Grüne Branche einhalten und für eine gute Arbeitsausführung Gewähr bieten, kommen daher grundsätzlich als Auftragnehmerinnen für entsprechende Gartenbauaufträge im Kanton Schaffhausen in Frage. Es würde der Bundesverfassung und den Vergaberichtlinien widersprechen, einzelne Firmen - obschon sie alle massgeblichen Normen einhalten und grundsätzlich zur Auftragsausführung geeignet wären - kategorisch aus dem Kreis möglicher Vertragspartner der öffentlichen Hand auszuschliessen.

Revision des Waldgesetzes sollte sich auf einzelne Bereiche beschränken

Der Regierungsrat äussert sich - in Übereinstimmung mit der Konferenz der Forstdirektorinnen und -direktoren - kritisch zur geplanten Ergänzung des Waldgesetzes, wie er in seiner Vernehmlassung an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation festhält. Mit der Gesetzesrevision soll die Waldpolitik 2020 umgesetzt werden. Die aktuellen Herausforderungen wie die von gefährlichen Schadorganismen ausgehende Gefahr, der Klimawandel, die mangelnde Holznutzung und die wirtschaftlich schwierige Situation der Waldeigentümer und Forstbetriebe sollen angegangen werden.

Die Regierung kritisiert, dass die Revisionsvorlage mit verschiedensten materiellen und formellen Änderungen viel zu umfangreich ausgefallen ist. Der Regierungsrat spricht sich für ein etappiertes Vorgehen aus. Die Gesetzesrevision sollte sich auf die dringendsten Regelungsgebiete beschränken. Dazu gehören die Schaffung einer Rechtsgrundlage zur Mitfinanzierung des Bundes bei der Bekämpfung von biotischen Schäden ausserhalb des Schutzwaldes sowie der Ergänzungsartikel zur Förderung des Holzabsatzes. Alle weiteren Punkte sollten in einer zweiten Revisionsvorlage aufgenommen werden.

Zustimmung zu Änderung der Rechtsgrundlagen für die Weiterentwicklung der Armee

Der Regierungsrat begrüsst - in Übereinstimmung mit der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr - die vorgeschlagene Änderung der Rechtsgrundlagen für die Weiterentwicklung der Armee, wie er in seiner Vernehmlassung an das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport festhält. Mit der Änderung der Rechtsgrundlagen sollen in erster Linie die im Armeebericht 2010 festgehaltenen Eckwerte zur Weiterentwicklung der Armee rechtlich umgesetzt werden. Neu geregelt werden namentlich die Aufgaben und der Bestand der Armee. Weiter wird die Militärgesetzgebung soweit sinnvoll im Bereich der subsidiären Unterstützungseinsätze der Armee an die heutige Praxis angepasst. Nach Ansicht der Regierung werden mit dieser Vorlage konkrete Schritte zur Beseitigung der in der aktuellen Armee aufgetretenen Mängel eingeleitet.

Schaffhausen, 3. September 2013
Nr. 37/2013

Staatskanzlei Schaffhausen